

**Zurückverlangte Neuigkeiten.**[9920.] **Bitte um Rücksendung.**

Durch gefl. baldigste Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplaren von  
 Adolar, Branntweinbrennereibetrieb.  
 Lorenz, Handbuch der Münz-, Maß-, Gewicht-, Staatspapier- und Usanzenkunde.  
 Winter, Brieffchüler  
 würden Sie mich sehr zu Dank verbinden, da es mir hiervon gänzlich an Exemp. fehlt.  
 Leipzig, den 3. Decbr. 1847.  
 Ergebenst  
 Jm. Fr. Böller.

[9921.] **Bitte um Zurücksendung**

von  
 Verhandlung der neunten Versammlung deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten,  
 da es mir an Exemplaren zur Auslieferung auf feste Bestellung mangelt.  
 Gröber'sche Buchhandlung.

[9922.] Da mein Vorrath von Buchner's „Gräfin Görlig“ zu Ende ist, so ersuche ich alle diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, anzuzeigen, mir solche so schleunig als möglich zu remittiren.  
 Frankfurt, 6. Dec. 1847.  
 G. Dehler.

[9923.] **Dringende Bitte um Remission!**

Obgleich ich im Laufe d. J. von Kellner's Lehrgang, 2. 3. Bd., 4. Aufl., nichts à C. versandt habe, so bitte ich doch dringendst, mir alle nicht abgesetzten Exemplare gefl. aufs schleunigste — spätestens bis zum 31. Dec. d. J. — zu remittiren. Ich sehe um so gewisser der schnellsten Erfüllung meiner freundlichen Bitte entgegen, als ich in ähnlichen Fällen bisher gewiß stets sofort zu dienen gern bereit war!  
 Erfurt, d. 1. Novbr. 1847.  
 F. W. Otto.

[9924.] **Zurück**

erbitte alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. von  
 Darlem, Elisabeth d'Autriche. 1. partie,  
 da mein Vorrath ganz erschöpft ist.  
 Paris, Decbr. 1847.  
 A. Franck's Separat-Conto.

**Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**

[9925.] In meinem Geschäft wünsche ich einen Gehülfsen zu placiren! Hauptfordernisse sind neben Bildung und strengster Rechtlichkeit, — Kenntniß aller geschäftlichen Arbeiten und einige Fertigkeit in der englischen und französischen Sprache!  
 Der Eintritt müßte bald geschehen.  
 Näheres auf directe Offerten.  
 N. Voigtländer in Kreuznach.

[9926.] **Stelle-Gesuch.**

Ein im Buchhandel routinirter Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement. Er ist mit Zeugnissen seiner Brauchbarkeit und seines Wohlverhaltens vollkommen versehen; sein Eintritt kann zu Weihnachten oder auch nach Umständen sogleich geschehen. Adressen unter der Chiffre F. R. # 8757 nimmt die Redaction des Börsenblattes an.

[9927.] Denjenigen geehrten Herren Prinzipalen, welche bei Stellenbesetzung noch auf mich geneigtest rücksichtigen sollten, zur gefl. Nachricht, daß ich bereits ein mir entsprechendes Engagement gefunden habe.  
 Anclam, d. 8. Decbr. 1847.  
 Hermann Schmidt.

[9928.] **Empfehlung eines Markthelfers.**

Ein junger Mann, der während der letzten zwei Jahre die Stelle eines Markthelfers in einer der größten und renomirtesten Verlags-handlungen Norddeutschlands bekleidete und dadurch Gelegenheit hatte, sich mit allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten hinlänglich vertraut zu machen, sucht zu seiner ferneren Ausbildung ein anderweitiges Engagement bei nicht unbescheidenen Ansprüchen, am liebsten als Packer, Expedient oder Copist in einem größeren Verlags- oder Commissions-Geschäfte. Herr H. Kanig in Gera wird die Güte haben, gefällige Offerten entgegenzunehmen und gern bereit sein, jede erwünschte Auskunft zu ertheilen.

**Bermischte Anzeigen.**[9929.] **Nothwendige Berichtigung.**

Herr C. G. Braune hier zeigt im Börsenblatt No. 101 (9088) an, daß ihm der Verlag der Schrift:  
 Anleitung zum Bauen mit Sand und Kalk von J. G. Prochnow, Preis 3 #  
 „vom Verfasser für die Anfang k. J. erscheinende zweite Auflage mit ziemlicher Gewißheit in Aussicht gestellt worden sei und er diese Schrift mit ausdrücklicher Genehmigung des „Verfassers als schon jetzt in seinen Verlag übergegangen angekündigt habe; er auch nunmehr in den Stand gesetzt sei, das Exemplar für 2 # baar und auf 10 Gr. 1 Freixempl. zu „geben.“ Ich hatte keine Veranlassung, diese bestimmte Erklärung des Herrn C. G. Braune für nicht begründet zu halten und schrieb dem Hrn. Verf., mit dem ich bisher eine lebhafteste Verbindung unterhalten, daß ich unter den von Hrn. Braune bekannt gemachten Umständen selbstredend mit dem Debit der Schrift mich nicht mehr befassen könnte und zu befassen hätte.  
 Zu meinem nicht geringen Erstaunen erhalte ich aber den hier unten in Auszug abgedruckten Antwort-Brief des Hrn. Prochnow; nach demselben ist nichts von dem, was Hr. Braune dem Buchhandel in obiger Anzeige mittheilt, begründet und es wird diese hiernach zu würdigen sein.  
 Ich liefere die genannte Schrift 3 # ord. mit 25 % = für 2 # 7½ Sgr und empfehle mich zu deren Besorgung.  
 Berlin, den 26. November 1847.  
 Julius Springer.

Aus dem Briefe des Herrn Prochnow vom 22. November 47.  
 Herrn Julius Springer in Berlin.

In Betreff dessen, was Herr Braune unt. 10. dies. M. im Börsenbl. angekündigt hat, muß ich bemerken:

„daß ich demselben den Verlag der 2. Auflage meiner Schrift (die, beiläufig gesagt, sobald noch gar nicht erscheinen kann), weder in Aussicht gestellt, noch die ausdrückliche Genehmigung gegeben habe, anzuzeigen, daß die erste Auflage schon jetzt in seinen Verlag übergegangen sei.“

Wenn derselbe nach der Anzeige das Exemplar zu 2 # und das 11. gratis abgeben will, so trägt er das Porto aus seiner Tasche. Ein solcher Handel ist — und kann nicht bestehen: ich werde daher keine Bestellung von ihm mehr ausführen, sondern jedesmal zu seinem eigenen Besten an ihn zurückgehen lassen.

Finden Sie es für nöthig, meine Erklärung in den Börsennachrichten der Buchhändler einzurücken zu lassen, so thun Sie es.

Setzen Sie übrigens den Preis der Schrift nicht weiter herunter: wer nach der darin gelehrten Methode baut, gewinnt schon bei der ersten Schachtruthe Mauer das Doppelte und Dreifache gegen jede andere Bau-Art wieder, kann also diese Kleinigkeit wohl dafür entrichten. —

Ihr achtungsvoll ergebener  
 gez. J. G. Prochnow.

[9930.] Die **Bayrhofer'sche** Universitäts-Buchhandlung in Marburg nimmt von Neujahr 1848 ab *unverlangt nur noch streng wissenschaftliche und politische Nova* an.

Alles Uebrige wählt sie nach dem Mess-Catalog, Börsenblatt und den Novitätenzetteln.  
 Unverlangte Zusendungen von Schriften, für welche ich kein Publikum habe, gehen unter Berechnung des Postporto zurück. —

[9931.] **Bitte**

an alle Verleger von landwirthschaftlichen und thierärztlichen Journalen, Zeitschriften, Centralblättern, Jahrbüchern, Verhandlungen u. um eiligste Einsendung von Probenummern oder Probeheften des laufenden Jahres, da wohl der größte Theil hiernach für das nächste Jahr ausgewählt werden dürfte.

Gleichzeitig ersuchen wir alle diejenigen Handlungen, so uns in Nordamerika, England, Frankreich, Belgien und Italien erscheinende landwirthschaftliche u. thierärztliche Journale und Zeitschriften liefern können, um schleunige Einsendung von Probenummern des laufenden Jahrganges, sowie um Mittheilung der Lieferungsbedingungen für die Jahrgänge 1848.  
 Augsburg, d. 6. December 1847.  
 Verlagsbuchhandlung  
 von C. A. Fahrmbacher.

[9932.] **St. Gieszkowski** in Cracau bittet die Herren Verleger von Journalen — gleichviel welcher Tendenz — um schleunige Zusendung von Probenummern.  
 Cracau, im Novbr.

[9933.] **Belletristische Nova**

erbitte ich mir dreifach.  
 Leipzig, den 4. Decbr. 1847.  
 Ernst Schäfer.